

Der Meister der Unterhaltung

Rezitationsabend auf Schloss Wolfsbrunnen mit dem Parodisten Andreas Neumann

VON KRISTIN WEBER

SCHWEBDA. „Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? Es ist der Vater mit seinem Kind ...“ Wer kennt es nicht, das Gedicht vom Erlkönig von Goethe. Bei Heinz Ehrhardt klingt es allerdings etwas anders: „... sie erreichen den Hof mit großer Not, der Knabe lebt, das Pferd ist tot.“

Heinz Ehrhardt war mit seinen skurrilen Versen und Gedichten in der deutschen Nachkriegszeit der Meister der leichten Unterhaltung. „Und jetzt kommt etwas Flatterhaftes: ein Schmetterling!“ Parodist Andreas Neumann hat die passende Mimik drauf, dieses verschmitzte Lächeln, vor allem aber den Tonfall von Ehrhardt - und darauf kommt es an bei einem Rezitationsabend. Auf Schloss Wolfsbrunnen werden allerdings nicht nur hinter sinnige Pointen serviert. Das Hotel besinnt sich auf seine Stärken und serviert als Erlebnisschmaus ein leckeres Vier-Gänge-Menü im gediegenen Ambiente zu den Gedichten. Vom Carpaccio über eine fruchtige Currysuppe bis hin zur Maispoularde und dem Brownie mit Hasel-

nusseis hatte sich der Küchenchef mächtig ins Zeug gelegt.

Aber auch Andreas Neumann servierte ein Menü, denn er hatte noch viel mehr Figuren im Gepäck. Mit Heinz Rühmann, Theo Lingen, Inge

Meysel oder Dieter Hallervorden präsentierte er ein ganzes Ensemble unverwechselbarer Figuren, das im zweiten Teil mit verteilten Sprechrollen auf Abenteuerfahrt ging. Etwa zum Fallschirmspringen.

Doch leider öffnen sich die Fallschirme nicht, da ruft der Fallende einem Mann zu, der ihm in umgekehrter Richtung rasend schnell entgegenkommt: „Reparieren Sie Fallschirme?“ Der erwidert: „Nein - Gasleitungen!“

Und schließlich wieder Gedichte von Heinz Ehrhardt: „An seines Schlosses Brüstung stand Ritter Fips in voller Rüstung...“ Den Rest kann man sich bereits denken. Zum Vergnüglichen Dessert gab es schließlich noch „Die Made“.

Der nächste Schmaus mit Theaterunterhaltung findet auf Schloss Wolfsbrunnen bereits an diesem Freitag statt mit dem Grusel-dinner, bei dem es komödiantisch in die Welt von Autorin Mary Shelleys Roman „Frankenstein“ geht. Beginn ist dann 19.30 Uhr.



Kannte alle Gesten des großen Meisters: Parodist Andreas Neumann rezitiert Schauspieler und Komiker Heinz Erhardt.

Foto: Weber



Mo, 07.02.76